



Dora Pejačević: Complete Symphonic Works

aud 23.449

EAN: 4022143234490



Radio Bremen (01.03.2026)

Quelle: <https://www.bremenzwei.de/sendungen/klas...>

radiobremen

BROADCAST

Moderation Klassikwelt 01.03.2026

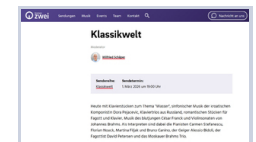
Einen schönen guten Abend und herzlich willkommen. Klavierstücke zum Thema „Wasser“, sinfonische Musik der kroatischen Komponistin Dora Pejačević, Klaviertrios aus Russland, Stücke für Fagott und Klavier, Musik des blutjungen César Franck oder Violinsonaten von Johannes Brahms. All das und einiges mehr erwartet Sie in den nächsten drei Stunden. Als Interpreten sind heute u. a. dabei die Pianisten Carmen Stefanescu, Florian Noack, Martina Filjak und Bruno Canino, der Geiger Alessio Bidoli und das Moskauer Brahms Trio. [...]

Bremen Zwei mit der Klassikwelt. Am Schluss der ersten Stunde kommt jetzt noch ein kleiner Appetithappen für den zweiten Teil gleich nach den Nachrichten. Es geht dann um die kroatische Komponistin Dora Pejačević. Deren Musik erlebt gerade eine kleine Renaissance. Zu ihrem 100. Todestag vor 3 Jahren gab es einige neue Einspielungen und auch einen Dokumentarfilm über die komponierende Gräfin. Die war ein Superstar ihrer Zeit und befreundet mit Rainer Maria Rilke, dessen Frau Clara Westhoff und vielen anderen Geistesgrößen der Jahrhundertwende.

Dora Pejačević war eine hochbegabte und hochinteressante Komponistin. Sie ist nicht sehr alt geworden, hat von 1885 bis 1923 gelebt, also an der Schwelle zur Moderne. Gerade ist eine Doppel-CD mit allen sinfonischen Werken der Kroatin erschienen. Hier ein erstes Beispiel für die Musik von Dora Pejačević, ihre Ouvertüre d-Moll aus dem Jahr 1919. Es spielt die Staatskapelle Weimar unter Leitung von Ivan Repusic...

Musik: Pejačević, Ouvertüre d-Moll op. 49 – 5'55 (audite 23.449, CD 2, Track 2)

Diese Musik klingt manchmal wie ein Soundtrack aus Hollywood – die Ouvertüre d-Moll der kroatischen Komponistin Dora Pejačević. Das war eine neue Aufnahme des 1919 entstandenen Stücks mit der Staatskapelle Weimar unter Leitung von Ivan Repusic. Dora Pejačević, eine ganz erstaunliche Künstlerin der vorletzten Jahrhundertwende. Gerade ist eine Doppel-CD mit sämtlichen sinfonischen Werken der 1885 geborenen Frau erschienen. Daraus noch einiges mehr in der zweiten Stunde der Klassikwelt auf Bremen Zwei. Ich sage tschüss bis gleich, wenn sie mögen – mein Name ist Wilfried Schäper...



[...] Bremen Zwei mit der Klassikwelt. Längst nicht so alt geworden wie Canino ist die kroatische Komponistin Dora Pejacevic. Die ist 1885 geboren und schon mit 37 Jahren gestorben. Pejacevic war eine ganz erstaunliche Frau, eine hochbegabte Adelige, zu ihrer Zeit beinahe ein Superstar der Musikwelt. Lange waren ihre Stücke fast vergessen, doch seit einigen Jahren gibt es eine kleine Renaissance, besonders seit ihrem 100. Todestag vor 3 Jahren. Nun ist eine opulente Doppel-CD mit sämtlichen sinfonischen Werken von Dora Pejacevic erschienen. Als Zugabe sind darauf auch 2 Orchesterlieder zu hören, deren Tonsprache mich ein bisschen an Gustav Mahler erinnert. Hier kommt das „Liebeslied“ op. 39 nach einem Text von Rainer Maria Rilke, mit dem die Komponistin auch befreundet war. Es singt Annika Schlicht, begleitet von der Staatskapelle Weimar unter Leitung von Ivan Repusic...

Musik: Pejacevic, Liebeslied op. 39 – 4´56 (audite 23.449, CD 1, Track 2)

Das Liebeslied op. 39 der kroatischen Komponistin Dora Pejacevic. Dieses Orchesterlied nach einem Text von Rainer Maria Rilke ist zu hören auf einer neuen Doppel-CD mit der Staatskapelle Weimar unter Leitung von Ivan Repusic. Gesangssolistin war hier Annika Schlicht.

Bremen Zwei mit der Klassikwelt. Wir bleiben noch bei dieser neuen Aufnahme und der hochinteressanten Komponistin Dora Pejacevic. Ein Stück von ihr hat sich schon ein bisschen im Konzertleben etabliert, ihr Klavierkonzert g-Moll. Pejacevic selber war eine hervorragende Pianistin und das Klavier ihr Hauptinstrument. Das spürt man hier: Der Klaviersatz klingt ein bisschen nach Rachmaninoff und ist technisch anspruchsvoll. Das Hauptthema hat das Zeug zum Ohrwurm, und das ganze Stück ist sehr attraktiv und hochrangig. Ich denke, wenn das ein Mann geschrieben hätte, würde dieses Klavierkonzert längst öfter zu hören sein.

Die neue Aufnahme des Stücks ist ein kroatisches Teamwork. Die Komponistin kommt aus Kroatien, die Solistin Martina Filjak und auch der Dirigent Ivan Repusic sind ebenfalls Landsleute. Dazu kommt die hervorragende Staatskapelle Weimar – eine Aufnahme, in der sich alle Beteiligten mit größter Kompetenz und Leidenschaft für eine vernachlässigte Musikerin einsetzen: Dora Pejacevic. Hier kommt der erste Satz aus ihrem Klavierkonzert g-Moll op. 33, entstanden 1916...

Musik: Pejacevic, Klavierkonzert 1. Satz – 12´10 (audite 23.449, CD 2, Track 3)

Das war nicht Rachmaninoff, sondern der erste Satz aus dem Klavierkonzert g-Moll der kroatischen Komponistin Dora Pejacevic. Die hochvirtuose Solistin war Martina Filjak, die besonders in der Solokadenz Pranke und Power zeigt. Begleitet wurde sie von der Staatskapelle Weimar unter Leitung von Ivan Repusic. Eine neue Doppel-CD mit allen sinfonischen Werken von Dora Pejacevic. Die 1923 gestorbene Frau war eine ganz spannende Künstlerin der vorletzten Jahrhundertwende. Die neue Aufnahme ist ein weiterer Schritt zur verdienten Renaissance und Wiederentdeckung ihrer Musik.

Klassikwelt

Moderator



Wilfried Schäper

Sendereihe:

Klassikwelt

Sendetermin:

1. März 2026 um 19:00 Uhr

Heute mit Klavierstücken zum Thema "Wasser", sinfonischer Musik der kroatischen Komponistin Dora Pejacevic, Klaviertrios aus Russland, romantischen Stücken für Fagott und Klavier, Musik des blutjungen César Franck und Violinsonaten von Johannes Brahms. Als Interpreten sind dabei die Pianisten Carmen Stefanescu, Florian Noack, Martina Filjak und Bruno Canino, der Geiger Alessio Bidoli, der Fagottist David Petersen und das Moskauer Brahms Trio.